

# Hohe Krankenstände und keine Konsequenzen

Beitrag von „Anna Lisa“ vom 26. November 2022 10:45

[Zitat von Maylin85](#)

Also wenn ich krank bin, gehe ich nicht einkaufen, sondern esse halt das, was die Tiefkühltruhe noch hergibt. Da ich alles andere als ein Prepper bin, ist das meistens nichts Dolles, aber zum Sattwerden reicht. Notfalls stehen auch noch irgendwo ein paar Raviolidosen. Kann mir kaum vorstellen, dass es Haushalte gibt, in denen man nicht mal 5 Tage überlebt ohne in Supermärkte zu rennen. Zumal man ja meist auch merkt, wenn was im Anmarsch ist, und rechtzeitig einkaufen kann, bevor es richtig losgeht.

Richtig sichtlich kranke Leute in der Apotheke, okay. Aber im Supermarkt muss unter normalen Umständen wirklich nicht unbedingt sein.

Also das, was die Tiefkühlfächer unseres Kühlschranks hergeben (wir haben keine Truhe), reicht nicht sehr lange für 4 Personen. Das muss man auch zubereiten, ist meist nur Fleisch und TK Gemüse pur, noch Toast und evtl Eis. Da habe ich krank keinen Bock drauf.

Dafür haben wir seit Corona im Keller recht viel Vorräte, Nudeln gehen immer. Ansonsten Lieferando.

Das geht, wenn man maximal 5 Tage krank ist.

Ich war letztens aber 3 Wochen krank (Covid) und meine gesamte Familie gleich mit. Da haben wir dann fleißig den Lieferdienst kommen lassen. Ohne wären wir zu viert echt nicht ausgekommen.

Und der Kühlschrank war vorher fast ganz leer, da wir vorhatten, in den Urlaub zu fahren.